

Danish Dynamite



TC Electronic BH250

Handtaschenverstärker gibt es mittlerweile eine ganze Menge, da muss man als Hersteller schon etwas Besonderes bieten, um von der kritischen und preisbewussten Kundschaft entsprechend wahrgenommen zu werden.

TEXT NORBERT ZUCKER | FOTOS DIETER STORK

Die großen und schweren Bassverstärker werden wohl nie ganz aussterben, aber außer im Übungsraum oder auf riesigen Bühnen, wo man als Rockstar ohnehin seinen Technikern und Stagehands die Arbeit überlässt, machen sie nicht mehr so viel Sinn. Schließlich will man ja Musik machen und nicht seine Energie für Schlepperei von Anlagen vergeuden. So haben sich in den letzten Jahren immer mehr kleine, leichtgewichtige Verstärker in den Vordergrund gespielt. Klar, dass sich auch TC Electronic mit diesem Thema befasst. Mitanbieter gibt es mittlerweile reichlich und folglich hat man bei unseren dänischen Nachbarn einen kleinen feinen Amp entwickelt, der nicht nur den Klang eines elektrischen Basses verstärkt, sondern weitaus mehr auf dem Kasten hat.

ausstattung

Der kleine TC Electronic BH250 erzeugt Dank einer Class-D-Endstufe mit Schaltnetzteil eine Ausgangsleistung von 250 Watt. Aufgrund der kompakten Abmessungen hält sich die Anzahl der Bedienelemente in einem überschaubaren Rahmen. Neben der ganz links angebrachten Input-Buchse befindet sich ein Gain-Aktiv/Passiv-Kippschalter, der die Eingangsempfindlichkeit dem eingestöpselten Instrument anpasst. Es

folgt eine Dreibandklangregelung mit Bass, Middle sowie Treble, und ganz rechts ein Master-Regler mit dem der Ausgangspegel des Verstärkers eingestellt wird. Während die bisher aufgeführten Regler schwarz gehalten sind, fällt optisch ein weißer Regler auf, mit dem ein TonePrint-Effekt hinzugeschaltet werden kann. Ein Stimmgerät mit Leuchtdioden für E, A, D und G-Saite ist ebenfalls an Bord. Zu guter Letzt kommt noch ein Mute-Kippschalter, der alle Ausgänge stummschaltet.

Die Rückseite bietet alle relevanten Anschlussmöglichkeiten. Eine reine Speakon-Buchse ist für den Boxenanschluss vorgesehen. Der symmetrische XLR-Ausgang greift das Signal wahlweise vor oder nach EQ und TonePrint ab; ein Pre/Post EQ-Taster ist für die entsprechende Wahl zuständig. Auch an das häusliche Üben hat man bei TC Electronic gedacht. Über den Aux-In Miniklinkenstecker können externe Signalquellen eingespielt werden und der daneben liegende Miniklinkenstecker ist für den Anschluss des Kopfhörers vorgesehen, sodass einem ungestörten Üben nichts im Wege steht, zumal sich in diesem Modus der Lautsprecher abschaltet. Eine USB-Buchse befindet sich ebenfalls auf der Rückseite. Sie dient zur Verbindung des Verstärker mit einem Computer. Damit die neuen TonePrint-Ef-

fekte auch problemfrei und schnell übertragen werden können, wird ein USB-Kabel mitgeliefert. Zum Lieferumfang gehört jedoch nicht das Switch-3-Pedal, für das allerdings schon eine Klinkenbuchse auf der Amp-Rückseite vorgesehen ist. Optional erhältlich, kann man mit diesem Pedal zwischen zwei TonePrints wechseln, oder eine Tuner-Stummschaltung per Fußtaster vornehmen.

Insgesamt macht der kleine BH250 einen soliden gesunden Eindruck, und bei guter Behandlung kann man von einer sehr langen und sorgenfreien Nutzung ausgehen. Zum Schutz der Bedienelemente, aber auch als praktischer Anpack eignen sich zwei Griffe, die auf der gebürsteten und eloxierten Aluminiumfrontplatte angebracht worden sind, auf der Unterseite des Amps sorgen Kunststoff-Füße für einen rutschfesten Stand.

praxis

Kleine und kompakte Verstärker gibt es jede Menge, aber der BH250 hat etwas Besonderes zu bieten, und damit man das auch direkt sieht, setzt sich der TonePrint-Regler schon durch seine weiße Farbe ab. Mit diesem Regler wird die Intensität des geladenen Effekts eingestellt. Insgesamt sechs

Effektgruppen stehen bislang zur Auswahl: Chorus, Flanger, Vibrato, Octaver, Kompressor sowie BassDrive. Diese Gruppen sind jeweils unterteilt in verschiedene Effekt-Settings. Man nehme z. B. die Sektion Flanger, wo allein 10 verschiedene Einstellungen angeboten werden, u. a. Signature-Flanger-Toneprints von Mark King oder Gail Ann Dorsey. Eine immense Sound-Bibliothek wird hier geboten, die laut TC Electronic auch noch ständig erweitert werden soll.

Wie aber kommt man an diese Effekte heran, das Handbuch zeigt sich nämlich



Sofort erkennbar am weißen Poti: der TonePrint Zumisch-Regler

USB-Buchse für die Verbindung des Amps mit einem Computer, zwecks TonePrint-Übertragung.

nicht sonderlich hilfreich. Im Prinzip ist es aber ganz einfach, denn es gibt zwei Arten der Sound-Beschaffung. Kommen wir also erst einmal zur traditionellen Weise per Computer. Mit dem beigelegtem USB-Kabel wird der Amp mit dem Rechner verbunden. Dann geht man auf die Webseite des Herstellers und arbeitet sich von Home/Bass/Amps/BH250 bis zu der Abteilung TonePrints for BH250 vor und schon ist man fast am Ziel. Der gewünschte Effekt wird auf den Rechner geladen, und geöffnet. Upload anklicken und der Effekt ist geladen. Leider kann man immer nur ein Setting abrufen, aber das geht ja relativ flott. Wem das nicht reicht, der muss sich eben das Switch-3-Pedal anschaffen; hier kann man dann zwischen zwei TonePrints umschalten.

Aber auch ohne Rechner steht man nicht im Regen, TC Electronic bietet nämlich mit einer TonePrint-App eine schnelle und unkomplizierte Art der Effektbeschaffung. Per Smartphones können kostenfrei im App-Store oder Android Market die gewünschten Sounds heruntergeladen werden. Der Lautsprecher des Smartphones wird dann auf die Tonabnehmer gerichtet und die magnetischen Impulse übertragen die Toneprint-Dateien. Von dem dänischen Hersteller, der u. a. mit seinem 2290 Delay Geschichte geschrieben hat, darf man kompetente und gut klingende Toneprints erwarten, und folglich klingt der ab Werk geladene Chorus sehr kultiviert und geschmackvoll. Bei der Abtei-

lung BassDrive wird eine Röhrensimulation angeboten, welche schmutzige und raue Overdrive-Sounds liefert. Die anderen TonePrints gehen ähnlich kompetent zur Sache, aber trotz unterschiedlicher Sounds, haben sie eine Gemeinsamkeit, alle TonePrints haben eine angenehme, praxisbezogene Abstimmung erhalten.

Der Grundklang des kleinen Amps liegt einer souveränen Wiedergabe fetter und druckstarker Sounds. Der BH250 eignet sich hervorragend in einem Band-Kontext, wo ein satter, tiefer und punchiger Bass gefragt ist. Im Tiefmittenbereich fühlt er sich richtig

wohl, während die Wiedergabe von detailreichen Brillanzen und edler HiFi-Tonkultur nicht ganz seine Baustelle ist. Natürlich bietet der EQ dennoch eine Vielzahl von Sound-Möglichkeiten. Dreht man etwa den Mittenregler nach links, sind saubere Funk-Sounds kein Problem und trotz cleanem Charakter ist immer noch ausreichend Bass- und Tiefmittendruck vorhanden, um ohne harsche Klanghärte abzulapen. Der TC kann schon jede Menge, er bietet für nahezu alle Sound-Vorstellungen auch die entsprechenden Einstellungsmöglichkeiten. Auch das integrierte Stimmgerät kann sich sehen lassen und dürfte in dieser Preisklasse auch nicht unbedingt alltäglich sein. Die über den Buchstaben EADG angebrachte Leuchtdiode zeigt hier die jeweilige Basssaite an. Eine korrekte Stimmung liegt dann vor, wenn zwei grüne LEDs gleichzeitig leuchten. Zwecks Stimmung des tiefen H, leuchten E- und A-LED gleichzeitig, bei der hohen C-Saite entsprechend die D- und G-LED.

resümee

Der kleine kompakte BH250 von TC Electronic dürfte keine Probleme haben, im großen Feld der Class-D-Amps aufzufallen, es ist nämlich erstaunlich, was die kleine Kiste zu bieten hat. Für die Bühne, zu Hause oder im Studio, der BH250 schreckt vor nichts zurück. Sinnvolle Anschlussmöglichkeiten, integrierter Tuner, DI-Ausgang, effektiver

ÜBERSICHT

Fabrikat: TC Electronic
Modell: BH250
Typ: Bass-Vollverstärker
Herkunftsland: China
Technik: Transistor; Class-D-Endstufe mit Schaltnetzteil
Leistung: 250 Watt
Gehäuse: Gebürstete und eloxierte Aluminiumfrontplatte, Metallgehäuse
Gehäuseausstattung: Kunststoff-Füße
Anschlüsse: Input Klinke, Netzbuchse, Pedal Stereoklinke, USB, Speaker Output 1x Speakon, Aux in Stereo-Miniklinke, Kopfhörer Stereo-Miniklinke, Balanced Output XLR
Regler: Bass, Middle, Treble, TonePrint, Master Schalter/Taster: Gain-Kippschalter Active/Passiv, Mute, Netzschalter, Pre/Post EQ
Effekte: nachladbare TonePrint-Effekte
Einschleifweg: -
Besonderheiten: Lüfterkühlung, TonePrint-Effekte können über Smartphone oder USB geladen werden
Gewicht: ca. 1,8 kg
Maße: ca. 220 x 63 x 240 BHT/mm
Vertrieb: TC Electronic 22335 Hamburg
www.tcelectronic.com
Zubehör: Netzkabel, Bedienungsanleitung, Stereo-Miniklinkenkabel, USB-Kabel
optional: Switch-3 Fußschalter für ca. € 49
Preis: ca. € 299

Dreiband-EQ und vor allem die TonePrint-Abteilung, in der zur Zeit unter den sechs verschiedenen Effektgruppen, weit über 40 verschiedene Sounds kostenfrei für den Download bereitstehen, bescheren dem BH250 Möglichkeiten jenseits des normal Üblichen. Dazu ist der Amp sehr klein, er wiegt keine 2 kg, und verfügt über ein Leistungsvermögen von 250 Watt, das sowohl im Übungsraum, wie auch für Club-Bühnen vollkommen ausreichen sollte. Selten war Bass-Verstärkung dermaßen attraktiv, handlich und preisgünstig zugleich. ■

PLUS

- Preis/Leistung
- Verarbeitung
- Gewicht/Kompaktheit
- Ausstattung/Stimmgerät
- nachladbare TonePrints (derzeit aus 6 Effektgruppen über 40 Sounds)

MINUS

- nur ein TonePrint speicherbar